

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 5 (1929)
Heft: 48

Artikel: Wir ändern die Einzugstermine
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-833523>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir ändern die Einzugstermine

Am Anfang des Kalenderquartals ist vielerlei fällig: Wohnungs-miete, Gas- und Elektrizitätsrechnungen, Prämien für Kranken- und Lebensversicherungen, Vereinsbeiträge, Steuern, Zeitungs-Abonne-mente und vieles andere mehr, was den Geldbeutel stark hennimmt. Den Abonnenten der «Zürcher Illustrierten» wird deshalb die Erleichterung gewährt, in Zukunft die Abonnementgebühr auf Anfang Dezember, Anfang März, Anfang Juni und Anfang September zu bezahlen. — Wir haben also das Abonnementquartal sozusagen

verschoben, und um diese Verschiebung durchführen zu können, erheben wir nun Anfang Dezember den Abonnementbetrag für die zwei Monate Januar und Februar 1930. Deshalb wird die nächste Nachnahme anstatt Fr. 3.30 nur Fr. 2.20 betragen. Selbstverständ-lich haben wir einige unserer alten Abonnenten gebeten, sich zu dieser «Quartalsverschiebung» zu äußern, und wir geben Ihnen auf dieser Seite einige der Antworten bekannt. Sehr bezeichnend ist es, daß die Frauen unsern Entschluß besonders begrüßen.

Was unsere Abonnenten dazu sagen



Statistiker (Junggeselle) . . . und da ich deshalb statt Fr. 3.30 das nächstmal nur Fr. 2.20 zu bezahlen brauche, also Fr. 1.10 mehr in der Tasche habe, so werde ich der Marie im «Ochsen» an 22 Stammtischabenden jedesmal 5 Rappen mehr Trinkgeld geben . . . und sie isch es bimeid wärt, das chaibe Maiteli.



Ehemann (10 Jahre verheiratet) . . . und somit gefällt mir diese Aenderung nur dann, wenn Sie mir die nächste Nachnahme ins Bureau senden, denn meine Frau braucht nicht zu wissen, daß der Betrag dieses Mal um Fr. 1.10 kleiner ist. Natürlich werde ich mir damit einen Extra-Zweier leisten.



Optimist . . . endlich einmal etwas weniger zu bezahlen am Quartalsanfang. Wenn jetzt noch ein halbes Dutzend Abzahlungsgeschäfte und die Hebamme auch damit einverstanden wären, die Termine für Ratenzahlungen zu verschieben, so könnte ich nächsten Monat einen feinen Radio auf Abzahlung kaufen.



Pessimist . . . die Idee ist ja an und für sich gut, aber Sie werden sehen, andere Zeitungen und vielleicht sogar die Steuerbehörden werden Ihnen das nachmachen, und dann haben wir genau die gleiche Schweinerei wie bisher, nur — verschoben. Es ist einfach ein Elend!



Ein Wissenschaftler (Astronom) . . . leider finde ich Ihren Brief nicht mehr vor. Soviel ich mich aber erinnern kann, beabsichtigen Sie den Quartalsanfang für die «Zürcher Illustrierte» zu verschieben. Ich habe die Sache mit Hilfe der Jupitermonde berechnet, und kann Ihnen zu Ihrer Be-ruhigung mitteilen, daß eine Veränderung der Mondbahn nicht zu erwarten ist.



Die Frau des Astronomen . . . ich habe Ihren Brief auf dem Arbeitstisch meines Mannes gefunden und muß Ihnen zu der vorgesehenen Aenderung nur gratulieren. Es ist nicht nur, weil jedesmal am Kalenderquartalsanfang eine ganze Menge Rechnungen zu bezahlen sind, sondern ich glaube, daß die Idee überall Anklang finden wird, weil man dann nicht mehr in einem Monat für Zeitungsabonnementen soviel Geld ausgeben muß — und wenn Sie wüßten, wie viele Fachschriften und andere Zeitungen mein Mann abonniert hat . . .

Die künftigen Abonnement-Perioden sind:

1. März bis 31. Mai (Frühlings-Trimester) statt 1. April bis 30. Juni

1. Sept. bis 30. Nov. (Herbst-Trimester) statt 1. Okt. bis 31. Dez.

Natürlich sind auch Halbjahrs- und Jahreszahlungen möglich, und sie werden dort, wo sie bisher Regel waren, beibehalten; dann verschiebt sich der Einzugstermin um einen Monat.

1. Juni bis 31. August (Sommer-Trimester) statt 1. Juli bis 30. Sept.

1. Dez. bis 28. Febr. (Winter-Trimester) statt 1. Januar bis 31. März.

Die Uebergangs-Nachnahmekarte wird nächster Tage vorgewiesen.

Wer mit dem neuen Einzugsmodus nicht einverstanden ist, der kann in bisheriger Weise am Anfang des Kalenderquartals, am Anfang des Semesters oder des neuen Jahres bezahlen.

Verlag der «Zürcher Illustrierten»